

Dauthendey, Max: Die grünen Roggenfelder liegen still umhüllt (1892)

- 1 Die Frühlingsnacht hat grau das Tal gefüllt,
- 2 Die grünen Roggenfelder liegen still umhüllt,
- 3 Und es verfliegen dunkel Weg und Wälder.
- 4 Die Arbeit ließ die Menschen endlich los.
- 5 Sie sitzen in dem Dorf an allen Türen
- 6 Und werden bald an ihren Reden groß,
- 7 Als ob sie keine Erde unterm Boden spüren
- 8 Und auf den Worten durch den Nachtduft führen. –
- 9 Die Leidenschaft ruft auch den Bauer auf ihr Schloß.

(Textopus: Die grünen Roggenfelder liegen still umhüllt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)